

Herbst hält Einzug



Kammerwahl 2021
Wählerverzeichnis liegt auf

Ehrungsfeier 2020
Unter besonderen Vorzeichen

Führerscheinbeihilfe
Neue Unterstützung für
Mitglieder

Covid 19
Förderungen und
Informationen

**Neuer Bauernbund-
Direktor**
Markus Hartmann

WM Forst
Neue Qualifikation
beschlossen

**Landarbeiter-
kammern und ÖLAKT**
Aktuelle Berichte

**Almkäseolympiade
Galtür**
Ergebnisse unserer Käser

Veranstaltungen
Infos und Termine im Überblick

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!



Schnell ist er vergangen der Sommer 2020 – es war ein sehr guter Sommer, wenn man auf die Witterung schaut. Wenn man die aktuelle Arbeitsmarktsituation und die Wirtschaftslage betrachtet, sieht es anders aus. Seit Mitte März sind wir mit dem allgegenwärtigen Thema Corona konfrontiert und wie es aussieht, lässt es uns noch nicht so bald los. Es gibt aber auch noch andere Themen, über die ich euch kurz berichten möchte.

Ehrungsfeier 2020

Unter besonderen Regeln durfte die auf Herbst verschobene Ehrungsfeier von langjährigen Dienstnehmer/-innen abgehalten werden. Mit Abstand und unter Verzicht auf ein Gruppenfoto wurde Jubilaren, die zusammen fast 450 Arbeitsjahre für die Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft im Einsatz waren, die gebührende Anerkennung und Wertschätzung durch die Funktionäre der Dienstnehmersektion zum Ausdruck gebracht. Gerade COVID 19 zeigt, wie wichtig und systemrelevant unsere Mitglieder für die Gesellschaft sind.

In vielen unterschiedlichen Bereichen der Land- und Forstwirtschaft ist unsere relativ kleine Gruppe unverzichtbar tätig. Ich hoffe, dass gerade die derzeitige Situation – Stichwort

Erntehelfer im Frühjahr – zeigt, dass vor allem auch Arbeitskräfte aus dem Land für die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und für die Ernte der Feldfrüchte dringend notwendig sind.

Ausreichend heimische Arbeitskräfte sind jedoch nur dann verfügbar, wenn der Lohn und die Arbeitsbedingungen dazu motivieren die vielfach schweren Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft auszuüben. Die Land- und Forstwirtschaft ist meiner Ansicht nach gut beraten, diesbezüglich attraktive Rahmenbedingungen für junge Menschen zu schaffen. Dazu sind jedoch auch marktgerechte Preise für heimische Produkte notwendig. Mit bisher üblichen Dumpingpreisen kann kein heimischer Land- und Forstwirt konkurrenzfähig ein gutes, nachhaltig erzeugtes Produkt auf den Markt bringen!

Absage Käseprämierungen

Leider konnten heuer aus naheliegenden Gründen keine Käseprämierungen in Vorarlberg stattfinden. Die Landwirtschaftskammer hat sich dazu entschlossen, deswegen in die Öffentlichkeitsarbeit für den Milchwirtschaftsbereich zu intensivieren. Die wenigen Prämierungen, die trotzdem durchgeführt wurden, fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ich freue mich schon wieder auf Käsefeste mit viel Publikum - hoffentlich im nächsten Jahr!

COVID 19

Aktuell müssen wieder in vielen Staaten und Regionen sehr restriktive Maßnahmen zur Verhinderung einer zweiten Covid 19 – Pan-

demiewelle getroffen werden. Reisewarnungen, Einreiseperrnen, Maskenpflicht beim Einkaufen, in Gaststätten und im öffentlichen Verkehr und vieles mehr schränken uns ganz ordentlich ein. Gewohnte Verhaltensweisen sind plötzlich nicht mehr möglich. Diese Maßnahmen sind notwendig, um ein unkontrolliertes Ausbreiten von diesem Virus zu verhindern. Die aktuell aufrechte deutsche Reisewarnung für Wien, Tirol und Vorarlberg sollte uns Motivation genug sein, um die Infektionssituation wieder auf ein Maß zu verbessern, das die Wintersaison 2020/2021 ermöglicht. Wir alle hängen direkt oder indirekt am Tourismus!

Klimawandel führt zu Waldkrise

Der Klimawandel hat auch für die Forstwirtschaft enorme Folgen. Der gigantische Schadholzanfall der letzten Jahre durch Stürme, Schneedruck, Schneebruch und lange Phasen ohne ausreichend Niederschlag hat zu einem noch nie dagewesenen Holzpreisverfall geführt. Mit den derzeitigen Nutzholzerlösen kann keine nachhaltige Waldbewirtschaftung gesichert werden. Die Kosten explodieren und gleichzeitig fallen die Holzerlöse. Das Einkommen aus dem Holzverkauf fehlt allen Waldbesitzern. Forstbetriebe können keine funktionsfähige betriebliche Struktur mehr aufrechterhalten. Neben den Folgen für den Waldbesitz ist diese Situation auch für alle Unternehmen in der gesamten Wertschöpfungskette der Forstwirtschaft existenzbedrohend. Schutzfunktion und Erholungs-

funktion unserer Wälder für die Bevölkerung und den Tourismus können wir nicht importieren und ersetzen!

Abschied von Präsident Eugen Preg

Mit Eugen Preg mussten wir in diesem Jahr von einem Menschen Abschied nehmen, der sich über Jahrzehnte als Präsident der Landarbeiterkammer Oberösterreich, als Vorsitzender des Land- und Forstarbeiterbund und als Vizepräsident im Landarbeiterkammertag für die Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt hat. Eugen Preg hat mit viel Wissen und Verhandlungsgeschick dazu beigetragen, dass die Lohnsituation und die Arbeitsbedingungen verbessert wurden. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Leider wurde er am 4. April ganz plötzlich aus dem Leben gerissen. Am Freitag den 2. Oktober wurde für ihn im Linzer Mariendom eine würdige Gedenkfeier abgehalten, zu der zahlreiche Weggefährten aus ganz Österreich gekommen sind, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. In passenden Worten wurde das Lebenswerk von Präsident Eugen Preg unter anderem durch Landeshauptmann Thomas Stelzer, ÖLAKT Vorsitzenden Andreas Freistetter und LK Präsidentin Michaela Langer-Weninger gewürdigt. Ruhe in Frieden lieber Eugen!

Allen Dienstnehmer/-innen wünsche ich einen guten Herbst und bleibt gesund!

Euer
Hubert Malin

Kundmachung

Landwirtschaftskammerwahl 2021

Auflegung der Wählerverzeichnisse

Für die Durchführung der Wahlen in die Landwirtschaftskammer im März 2021 werden die angelegten Wählerverzeichnisse auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, www.diekammer.info veröffentlicht sowie zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Auflegungsort: Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, 5. Stock, Zimmer 505/506/507

Zeit: Dienstag 13. Oktober 2020 bis einschließlich Dienstag 27. Oktober 2020, mit Ausnahme der Samstage, Sonn- und Feiertage;

Uhrzeit: von **8:00 – 12:00 Uhr**

Auskünfte: können während dieser Zeit auch telefonisch (05574/400/411) eingeholt werden

Einspruchsfrist: von 13. Oktober 2020 bis 27. Oktober 2020

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jede Person, die als wahlberechtigt eingetragen ist, oder für sich das Wahlrecht in Anspruch nimmt, gegen das Wählerverzeichnis wegen Aufnahme vermeintlich nicht Wahlberechtigter, wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter und – bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personenmehrheiten – auch wegen Richtigstellung des wahlberechtigten Vertreters schriftlich beim Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, Einspruch erheben.

Der Einspruch ist für jeden einzelnen Fall gesondert zu erheben und zu begründen.

Die Einsprüche müssen noch vor Ablauf der Einspruchsfrist beim Präsidenten der Landwirtschaftskammer einlangen. Über Einsprüche entscheidet die Wahlkommission.

Ehrungsfeier 2020 unter besonderen Vorzeichen



Im Rahmen einer etwas anderen Feier wie bisher gewohnt, wurden am Dienstag den 15. September im Gasthof Mohren in Rankweil langjährige Kammermitglieder für ihre Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet.

Die Covid-19 Situation und die aktuelle „Gelbphase“ der Corona-Ampel im Bezirk Feldkirch zwingen zu einigen Vorsichtsmaßnahmen. So wurden die Urkunden und Treuprämien nicht direkt übergeben und auf ein Gruppenfoto verzichtet.

Vizepräsident DI Hubert Malin sowie die Kammerräte Gebhard Flatz und Thomas Wohlgenannt konnten dazu 18 verdiente Dienstnehmer/-innen begrüßen. Vizepräsident Malin stellte die Geehrten vor und umriss deren Werdegang mit treffenden

den Worten. Zu seiner Überraschung konnte auch Vizepräsident Malin eine Ehrung durch Kammerrat Thomas Wohlgenannt für 35 Jahre erfahren.

Vizepräsident Malin betonte, dass die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft für das Gesicht des Landes wichtige Arbeit leisten und überdurchschnittlichen Einsatz erbringen. Die zahlenmäßig kleine Gruppe leistet somit einen unverzichtbaren Beitrag für das Land Vorarlberg und seine Bevölkerung im Erhalt der Kulturlandschaft, der Pflege des ländlichen Raumes und der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel, wichtiger Rohstoffe und vielem mehr. Die Bedeutung dieser Leistungen hat gerade die aktuelle Situation klar vor Augen geführt.



35 Jahre

Gerhard Egender
Gerhard Ritter
Klaus Pfefferkorn
Josef Oberhauser

Stadt Dornbirn
Gärtnerei Huschle
Biosennerei Marul
LK Vorarlberg,
Gebietslabor
LK Vorarlberg
Forstfonds Stand
Montafon

Thomas Claudius Jutz
Hubert Malin

25 Jahre

Raimund Fink
Christian Meusburger

Sennerei Riefensberg
LK Vorarlberg

15 Jahre

Reinhard Weiß
Vincent Münster
Lyudmyla Savchuk

Ulrich Höfert
Christine Kaufmann
Adam Keckeis
Peter Tabernig

Marlies Adams

Alexander Egger
Leonhard Hartmann

Stadt Bregenz
Stadt Bregenz
Gensetter
Topfpflanzen AG
LK Vorarlberg
LK Vorarlberg
Jagd Zwischenwasser III
Jagdgesellschaft
Nenzinger Berg
Ländle Vieh
Vermarktung
Stadt Bregenz
Stadt Bregenz

Neue Führerscheinbeihilfe



Bild von Markus Spiske auf Pixabay

Vergangenes Jahr wurde in der Sektionsversammlung die Einführung einer Führerscheinbeihilfe beschlossen. Für die Gruppen C bis G, sofern diese beruflich benötigt werden, können Kammermitglieder eine Beihilfe erhalten.

Für den Führerschein der Gruppe B können Kammermitglieder bis zum vollendeten 21. Lebensjahr eine Beihilfe erhalten, vorausgesetzt, dass sie zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits sechs

Monate in der Land- und Forstwirtschaft zumindest 20 Wochenstunden beschäftigt und bei der Führerscheinprüfung bereits Mitglied waren. Für Details wenden Sie sich bitte an das Kammerbüro oder besuchen Sie unsere Homepage.

Förderungsabwicklung

Die Zahlungsbestätigung der Fahrschule und eine Kopie des Führerscheins sind beizufügen. Die berufliche Notwendigkeit ist durch eine Bestätigung des Arbeitgebers und eine Kopie der Zulassung eines entsprechenden Fahrzeuges auf den Betrieb nachzuweisen.

Förderungsausmaß

C (C1+F)	€ 300,00
C1 (F)	€ 300,00
C1+E1(F)	€ 300,00
C+E (C1+F)	€ 400,00
F	€ 150,00
E (E/B+E/C1)	€ 200,00
E/C1 (E/B)	€ 100,00
E/B	€ 100,00
B	€ 100,00

Hubstaplerkurs

Termine:

Donnerstag,
25. Februar 2021, 8-15 Uhr

Freitag,
26. Februar 2021, 8-15 Uhr

Freitag,
5. März 2021, 8-11 Uhr

Kursort:

Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum,
Hohenems

Referent:

Bernd Doppler

Kurspreis:

269,- Euro pro Person

Beschreibung:

Viele Unternehmen benötigen für die Lastenmanipulation Hubstapler. Sie sind mit einem Staplerschein berechtigt, diese Fahrzeuge in der Firma zu bedienen. Steigern Sie Ihre Qualifikation und den Wert am Arbeitsmarkt. Auch wenn Ihre Tätigkeit andere Aufgaben als den Lastentransport beinhaltet, kann es doch von Vorteil sein, kurzfristig ein Staplerfahrzeug lenken zu können. In einem theoretischen und praktischen Teil werden Sie auf die Staplerprüfung vorbereitet.



Inhalt:

Theorie:

- Grundbegriffe der Mechanik und Elektrotechnik
- Aufbau und Arbeitsweise
- mechanische und elektrische Ausrüstung
- Betrieb und Wartung, Sicherheits-einrichtungen
- Rechtsvorschriften und Richtlinien

Praxis-Training:

- Die Inbetriebnahme und Überprüfung des Staplers hinsichtlich Lenkung, Bremsen, Hubwerk, und den Anbaugeräten
- Das Aufnehmen von Lasten unter Berücksichtigung des Lastschwerpunktes
- Die Vorwärtsfahrt mit Lenk- und Bremsmanövern sowie das Kurvenfahren
- Die Rückwärtsfahrt mit Last und das rückwärtige Einparken in engen Gängen
- Das Positionieren einer Europalette in ein Regal o.ä.
- Im praktischen Teil des Fahrtrainings mit dem Stapler müssen Teilnehmer ebenso auftretenden Hindernissen ausweichen lernen, sowie das Lenken in engen Verkehrswegen beherrschen.
- Das Stapeln von Lasten auf erhöhten Standplätzen.
- Das richtige Abstellen von Staplern und Aktivitäten vor dem Verlassen des Staplers.

Ausgezeichnete Lehrabschlüsse im Gartenbau



Sieben Gartenbaulehrlinge aus Vorarlberg schafften bei der Lehrabschlussprüfung am 3. September einen ausgezeichneten Erfolg! Zu dieser tollen Leistung gratulieren wir herzlich Theresia Bitschnau (Blumen Bitschnau, Vandans), Tobias Büchel (Stadtgärtnerei Feldkirch), Aurel Martin Dietrich (Gärtnerei Metzler, Ludesch), Laura Hartmann (Integra, Gutshof Heidensand, Lustenau), Magdalena Mätzler (Blumen Huschle, Dornbirn), Clara Sorgo (Stauden Kopf, Sulz) und Silvian Müller (Gärtnerei Georg Müller, Thüringen).

COVID 19



ARBEITNEHMER/-INNEN UND FAMILIEN WERDEN ENTLASTET

Die Bunderegierung hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket beschlossen, das rückwirkend mit 1. Jänner 2020 in Kraft tritt und steuerliche Entlastungen und Einmalzahlungen bringt.

SENKUNG DER EINKOMMENSSTEUER

Der Eingangssteuersatz, der auf den Einkommensteil zwischen 11.000 und 18.000 Euro gezahlt wird, wird von von 25 Prozent auf 20 Prozent gesenkt. Wer 18.000 Euro jährlich oder mehr verdient (Lohnsteuerbemessungsgrundlage), wird dadurch mit dem Maximalbetrag von rund 350 Euro jährlich entlastet. Liegt die Steuerbemessungsgrundlage zwischen 11.000 Euro und 18.000 Euro, bewirkt die Senkung eine anteilmäßige Entlastung. Vorgesehen war die Senkung im Regierungs-

programm schon vor den Corona-Ereignissen, allerdings erst ein Jahr später, also mit 1. Jänner 2021. Auf Grund der Corona-Krise wurde sie nun um ein Jahr vorgezogen und soll jährlich in Summe rund 1,6 Milliarden Euro an Steuererleichterung bringen.

KINDERBONUS

Auch für Familien bedeutet die Covid-19-Krise eine außergewöhnlich schwierige Phase. Die Regierung will daher auch Familien finanziell fördern.

Die Familienbeihilfe wird daher in Form einer Einmalzahlung, dem sogenannten Kinderbonus, erhöht. Diese Einmalzahlung in Höhe von 360 Euro für jedes Kind soll zusätzlich zur Familienbeihilfe und dem Schulstartgeld, das 100 Euro ausmacht, im September 2020 ausgezahlt werden. Die Auszahlung wird automatisch erfolgen – es ist kein gesonderter Antrag erforderlich.

FAMILIENHÄRTEFONDS

Der Familienhärtefonds bietet Hilfe für Familien, die durch die Corona-Krise unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Daher stellt das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend 30 Millionen Euro aus dem Familienlastenausgleichsfonds für den Corona-Familienhärtefonds zur Verfügung.

Grundvoraussetzung ist, dass die Familie ihren Hauptwohnsitz in Österreich hat und dass zum

Stichtag 28. Februar 2020 für mindestens ein im Familienverband lebendes Kind Familienbeihilfe bezogen wurde. Mindestens ein im gemeinsamen Haushalt lebender Elternteil, der am 28. Februar 2020 beschäftigt war, hat aufgrund der Corona-Krise seinen Arbeitsplatz verloren oder wurde in Corona-Kurzarbeit gemeldet. Das aktuelle Nettoeinkommen der Familie darf eine bestimmte Grenze gestaffelt nach Haushaltsgröße nicht überschreiten.

NEUES LEHRLINGSPAKET

Das Lehrlingspaket der Bundesregierung mit einem Unternehmerbonus von EUR 2.000,- gilt auch für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Wer Lehrlinge während der Corona-Krise ausbildet, soll finanziell unterstützt werden! Das ist der zentrale Baustein des neuen Lehrlingsbonus, mit dem die Bundesregierung Betriebe bei der Lehrlingsausbildung unterstützen möchte.

EUR 2.000,- pro eingestelltem Lehrling

Mit dem Bonus wird ab 1. Juli 2020 jedes neue betriebliche Lehrverhältnis zwischen 16. März und 31. Oktober 2020 mit EUR 2.000,- pro eingestelltem Lehrling gefördert. Die Auszahlung an die Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft

ist in einer Tranche geplant. Sollte das Lehrverhältnis in der Probezeit gelöst werden, ist die Förderung zurückzuzahlen, um möglichen Missbrauch ausschließen zu können.

Antragstellung

Anträge können seit 1. Juli 2020 bei der land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, www.lehrlingsstelle.at gestellt werden. Ein Formular wird von der Bundeslehrlingsstelle ausgearbeitet.

Für Lehrverhältnisse, die zwischen 16.3. und 30.6.2020 begonnen haben, sollte nach ersten Informationen der Bonus automatisch ausbezahlt werden. Dies ist allerdings noch nicht endgültig entschieden. Sollte eine gesonderte Antragstellung notwendig sein, werden wir wieder informieren.

AKTUELLE STEUERRECHTLICHE NEUERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT CORONA**Bonuszahlungen und Zulagen steuer- und sozialversicherungsfrei bis zu EUR 3.000 pro Person**

Der Gesetzgeber hat sich dazu entschlossen, den Arbeitnehmern in Zeiten der Corona-Krise steuerlich unter die Arme zu greifen, indem es Befreiungen für Zulagen und Bonuszahlungen (sogenannte „Corona-Prämien“) in Zusammenhang mit Leistungen, die während der Krise erbracht werden, ermöglicht. Die Obergrenze beträgt hierbei EUR 3.000,-.

Aber Achtung: Eine dem Arbeitnehmer jährlich zustehende Prämie bzw. Leistungen, die vor und vor allem nicht aufgrund der Krise erbracht wurden, sind davon ausgenommen. Auch für Überstunden bzw. Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen (SEG-Zulagen) während Home-Office, Kurzarbeit oder Quarantäne sollen die steuerlichen Befreiungen weiterhin berücksichtigt werden. Zuschläge und Zulagen, die vor der Krise ohnehin steuerfrei gemäß dem

Einkommensteuergesetz abgerechnet wurden, sollen auch während der oben genannten beruflichen Einschränkungsmaßnahmen weiterhin Geltung finden.

Pendlerpauschale bleibt aufrecht

Um den Arbeitnehmer finanziell zu entlasten, wird der Anspruch auf das Pendlerpauschale insbesondere auch bei Homework, Teleworking oder Dienstverhinderung aufgrund von Corona erhalten bleiben und das in vollem Umfang. Bleibt einem der gewohnte Gang zur Arbeitsstätte verwehrt bzw. kann diese nicht täglich aufgesucht werden aufgrund der derzeitigen Corona-Krise, soll das Pendlerpauschale ebenfalls Anwendung finden. In der Vergangenheit blieb in dienstfreien Zeiten sowohl an Feiertagen oder im Krankenstand als auch im Urlaub das Pendlerpauschale aufrecht und es kam zu keinerlei Nachteilen für den betroffenen Arbeitnehmer. Die Regierung stellt klar, dass sich auch in Zeiten von Corona daran nichts ändern soll.

Markus Hartmann neuer Bauernbund-Direktor



Am 1. Oktober 2020 wurde Markus Hartmann neuer Direktor des Vorarlberger Bauernbundes.

Markus Hartmann ist 43 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Der Absolvent der Landwirtschaftsschule Hohenems ist gelernter

Molkerei- und Käsemeister, hat 2012 den elterlichen Hof in Dünserberg übernommen und ist seit zwei Jahren auch Obmann der Sennerrei Schnifis. Seit 2005 ist er Gemeindevertreter, seit 2013 Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde. In den Jahren 2018/19 gehörte Markus Hartmann dem Vorarlberger Landtag an, seit Oktober 2018 ist er auch Bauernbund-Betriebsobmann in Feldkirch.

Er übernahm das Amt von Jochen Weber, der diese Funktion seit 1997 innehatte. Weber wur-

de per 1. Oktober 2020 zum neuen Klubdirektor der Volkspartei.

Eine der Hauptaufgaben des neuen Direktors, der sein Amt nebenberuflich ausüben wird, wird die Organisation der anstehenden Kammerwahl, die Aktivierung der Bauernbundarbeit auf Ortsebene und die Erhöhung der Mitgliederzahlen sein. Inhaltlich will Markus Hartmann Schwerpunkte in den Bereichen Regionalität und ländlicher Raum setzen. „Gerade bei Lebensmitteln wird die Herkunft immer wichtiger. Hier möchte ich meine berufliche Erfahrung auch in die Arbeit als Bauernbund-Direktor einfließen lassen!“

Als Molkerei- und Käsemeister war und ist Markus Hartmann Mitglied der Sektion Dienstnehmer und hat auch schon als Ersatzkammerrat seine Erfahrung eingebracht.

Wir wünschen dem neuen Direktor alles Gute und danken seinem Vorgänger Jochen Weber für die langjährige Tätigkeit!

Neue Qualifikation für Forstarbeiter WM 2022

Wie bereits berichtet fiel die Weltmeisterschaft der Forstarbeiter/-innen wie so viele größere und kleinere Veranstaltungen der Covid-19 Pandemie zum Opfer. Vom Vorstand des IALC (International Association Logging Championships) wurde eine Verschiebung um zwei Jahre beschlossen. Die nächste WM wird demnach vom 7.-11. September 2022 in der Serbischen Hauptstadt Belgrad abgehalten. Vom Vorstand des Forstwettkampfverein Österreich wurde

im Juli einstimmig beschlossen, dass eine neue Qualifikation um die Aufnahme in das Österreichische Nationalteam durchgeführt werden soll. Die für die abgesagte WM 2020 qualifizierten Wettkämpfer bekommen dafür einen fixen Startplatz.

Diese Vorgehensweise soll gewährleisten, dass das beste Team zur WM 2022 entsendet werden kann und die Bewerber im Vorfeld ihren Stellenwert als Sprungbrett in das Qualifikationsteam nicht verlieren.



Forstwettkampfverein
ÖSTERREICH



Das österreichische Nationalteam war schon bereit für die Weltmeisterschaft in Belgrad: Coach Armin Graf, Jürgen Erlacher, Johannes Meisenbichler, Harald Umgeher, Ersatzmann Simon Mayr, Coach Johannes Kröpfl (hinten), Caroline Weinberger und Junioren-Starter Daniel Oberrauner (vorne).



Zu Gast bei Arbeitsministerin Aschbacher



Ende Juli nahm die ÖLAKT-Spitze einen Gesprächstermin bei Arbeitsministerin Christine Aschbacher wahr und konnte dabei wichtige zukunftsweisende Anliegen ansprechen.

Wie können Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft in Zukunft attraktiver gestaltet werden? Mit dieser zentralen Frage setzte sich der ÖLAKT bei einem Gesprächstermin mit Arbeitsministerin Christine Aschbacher auseinander.

Der Vorschlag des ÖLAKT, mithilfe von Arbeitgeberzusammenschlüssen längerfristige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, wurde von

Aschbacher sehr positiv aufgenommen. Thematisiert wurde auch eine zukünftig verstärkte Einbindung der Landarbeiterkammern bei der Kontrolle der Unterkünfte für Erntehelfer in landwirtschaftlichen Betrieben. „Wir bieten dem AMS, das die Arbeitsbewilligungen vergibt, und den Kontrollorganen auf jeden Fall unsere Unterstützung an“, erklärte Vorsitzender Andreas Freistetter.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Gesprächs betraf die derzeit in Begutachtung befindliche Neufassung des Landarbeitsgesetzes, die eine Zusammenfassung der einzelnen Landarbeitsordnungen vorsieht. Hier betonte Freistetter die Forderung der Landarbeiterkammern, dass es keine Nivellierung nach unten geben darf.

Das Anliegen nach einer „Verbundlichung“ des Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes sowie der Umsetzung einer bundesweit einheitlichen Berufsjägersausbildung wurde ebenso angesprochen. „Es war ein sehr vielversprechendes Gespräch, in dem klar herauskam, dass unser Know-How als Sozialpartner gefragt ist und wir uns in vielen Punkten der Unterstützung von Christine Aschbacher sicher sein können“, so Freistetters positives Fazit.

Harald Sucher als LAK Präsident in Kärnten wiedergewählt



Das Präsidium der Kärntner Landarbeiterkammer: V.r.n.l.: LH Dr. Peter Kaiser, KAD HR Dr. Rudolf Dörflinger, Vzpr. Valentin Zirgoi, Präsident Ing. Harald Sucher, Erster Vzpr. Alexander Racho und LR Martin Gruber.

Bei den am 14. August beendeten Wahlen in die Vollversammlung zur Landarbeiterkammer Kärnten erreichte die „Gemeinsame Liste Landarbeiterkammer – GL-LAK“ mit Spitzenkandidat Präsident Ing. Harald Sucher 80,50 Prozent der Stimmen und 17 der 21 Mandate. Die Liste „Un-

abhängige und Freie in der Landarbeiterkammer - UFL“ mit dem Fresacher Bürgermeister Ing. Gerhard Altziebler an der Spitze erzielte 19,50 Prozent und 4 Mandate.

Landeshauptmann Peter Kaiser, der gemeinsam mit LR Martin Gruber die Angelobung vornahm, bedankte sich bei der Landarbeiterkammer für die gute Zusammenarbeit und führte aus, dass er die Landarbeiterkammer als unverzichtbaren Teil der Kärntner Landwirtschaft sehe. Auch LR Martin Gruber gratulierte den Neugewählten und sieht eine große Übereinstimmung zwischen seiner politischen Tätigkeit und der Arbeit der Landarbeiterkammer.

Präsident Ing. Harald Sucher stellt im Abschluss an die Vollversammlung fest: „Es liegt viel Arbeit vor uns, die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft haben das Anrecht auf die bestmögliche Vertretung. Gehen wir gemeinsam an die Arbeit!“

NÖ LAK: Freistetter als Präsident wiedergewählt



V.l.: Präsident Andreas Freistetter, NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing, LH Johanna Mikl-Leitner, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Vizepräsidentin Josefa Czezatke, Vizepräsident Karl Orthaber.

Im Sitzungssaal des NÖ Landtages startete die NÖ Landarbeiterkammer (NÖ LAK) mit ihrer konstituierenden Vollversammlung in die neue Periode.

Sowohl Präsident Andreas Freistetter als auch Stellvertreterin Josefa Czezatke und Vizepräsident Karl Orthaber wurden von der neuen Vollversammlung einstimmig gewählt und im Anschluss von LH Johanna Mikl-Leitner ange-lobt.

„Ich bedanke mich für euer Vertrauen, das mir sehr viel Kraft und Zuversicht gibt, unsere Mitglieder auch in herausfordernden Zeiten bestmöglich zu unterstützen“, betonte Freistetter nach seiner Angelobung.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte Präsident Andreas Freistetter und seinem gesamten Team zur Wahl und bedankte sich für die vorbildliche Partnerschaft. „Die Herausforderungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sind vielfältig, wodurch Weiterbildung und Qualifizierung einen ganz hohen Stellenwert erhalten.

Gleichzeitig sind die landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur in herausfordernden Zeiten wichtige Verbündete, was etwa die Versorgungssicherheit oder die Nachhaltigkeit betrifft“, betonte die Landeshauptfrau.

„Ich habe die Landarbeiterkammer und allen

voran Andreas Freistetter als zuverlässigen Partner für das Land NÖ und engagierten Mitstreiter für eine nachhaltige und zukunftsfitte Land- und Forstwirtschaft kennen und schätzen gelernt. Ich wünsche Euch alles Gute für die nächsten Jahre“, so LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf in seiner Rede.

„Wollen Landwirtschaft attraktiver für heimische Arbeitskräfte machen“

Freistetter und sein Team starten mit einem umfangreichen Arbeitsprogramm in die neue Periode.

Ein wichtiges Ziel verfolgt die NÖ LAK mit der Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen für Arbeitgeberzusammenschlüsse. „Wir wollen die Landwirtschaft attraktiver für heimische Arbeitskräfte machen. Mit der Umsetzung des Mindestlohnes von EUR 1.500,- wurde Anfang des Jahres ein erster wichtiger Schritt erreicht.

Im Detail sieht das Konzept vor, dass ein Pool von Arbeitskräften ganzjährig je nach Saison in verschiedenen Betrieben und Branchen eingesetzt werden kann. „Unser Ziel ist es, dass die landwirtschaftlichen Betriebe mit der Produktion hochwertiger, regionaler Lebensmittel auch möglichst viele nachhaltige und ganzjährige Arbeitsplätze in den Regionen schaffen“, erklärte Freistetter.

Präsident Freistetter zur Landarbeitsgesetz-Verbundlichung: „Es bleibt noch viel zu tun“

Im Jahr 2021 soll ein einheitliches Landarbeitsgesetz österreichweit in Kraft treten. Im ersten Ministerialentwurf sieht der ÖLAKT noch jede Menge Handlungsbedarf, um die Übernahme aller Rechte in den einzelnen Landarbeitsordnungen ins neue Landarbeitsgesetz 2021 sicherzustellen.

Der ÖLAKT steht der Verbundlichung der Gesetzgebung für das Landarbeitsrecht und der damit verbundenen Neufassung des Landarbeitsgesetzes (LAG) positiv gegenüber. Die Forderung des ÖLAKT, rechtliche Ansprüche, die in der Mehrzahl der neun Landarbeitsordnungen enthalten sind, ins neue LAG aufzunehmen, sind in einem ersten Ministerialentwurf jedoch nicht ausreichend umgesetzt worden. Auch die verbindliche Zusage der Aufnahme

weitergehende Rechte aus den Landarbeitsordnungen in die Kollektivverträge ist in keiner Weise erfolgt.

„Eine Rechtsvereinheitlichung darf auf keinen Fall zu einer Nivellierung bestehender Rechte nach unten führen. Wir werden uns mit aller Kraft für die Übernahme aller bundesländer-spezifischen Rechte ins neue Landarbeitsgesetz 2021 einsetzen“, so die Stellungnahme des ÖLAKT-Vorsitzenden Präsident Andreas Freistetter.

Eine umfangreiche Stellungnahme unter Mitwirkung der Landarbeiterkammern wurde vom Landarbeiterkammertag eingebracht. Diese ist unter <https://www.lak-vorarlberg.at> abrufbar.

26. Internationale Almkäseolympiade Galtür

Die Käseprämierung in Galtür fand zwar wie gewohnt statt, musste aber unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden. Die Vorarlberger Teilnehmer konnten dabei wieder tolle Erfolge einheimen, zu denen wir recht herzlich gratulieren!



Glückliche Gesichter bei der Almkäseolympiade 2019 – heuer fehlten Publikum und Geselligkeit.

Bergkäse Sommer 2020	
Gold	Alpe Rona, Martin Gmeiner
Silber	Alpe Gamperdona, Thomas Helbock Alpe Leugehr, Alfons Moosmann Alpe Laguz, Bernhard Domig
Bronze	Alpe Stafel, Ludwig Hartmann
Bergkäse Sommer 2019	
Gold	Alpe Steris, Kaspar Domig Alpe Gulm-Gävis, Jakob Mathis
Silber	Alpe Gamperdona, Thomas Helbock Alpe Hutla, Lothar Rinderer Alpe Unterpantnom, Simon Burtscher Alpe Elsa, Maria Gasser
Bronze	Alpe Gamperdona, Thomas Helbock Alpe Rona, Martin Gmeiner Alpe Leue, Tobias Nigsch Alpe Laguz, Bernhard Domig
Käse mit Kräutern	
Gold	Alpe Ostergunten, Daniela Metzler
Sauermilchkäse	
Bronze	Alpe Wasserstuben, Johannes Schiler

Termine und Veranstaltungen Herbst 2020 – Frühjahr 2021

07.11	Genussküche – regional und saisonal Dauer: 9.30 – 15.30 Uhr Ort: Marienberg Bregenz Referentin: Sigrid Gasser	16.01.	Schweißkurs Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Dipl. Päd. Arnold Schwarzmann
09.11.	Nähkurs Dauer: 19.30 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referentin: Petra Höfle	23.01.	Kreatives Schaffen mit Metall Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Dipl. Päd. Arnold Schwarzmann
13.11.	Auswahl, Auspflanzung und Pflege von Hochstammbäumen Dauer: 09.00 – 16.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Richard Dietrich	17.02.	Einstieg in die Legehennenhaltung Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Alexander Rädler
16.11.	Vorarlberger Motorsägenführerschein – Modul 1 Dauer: 18.00 – 22.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Stefan Lampert	05.03.	Motorsägenausbildung am Spannungssimulator Dauer: 13.00 – 17.00 Uhr Ort: Agrargemeinschaft Röthis Referent: Stefan Lampert
20.11.	Rhetorik – Die Kunst der Rede Dauer: 09.00 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referentin: Kathrin Zechner	30.03.	Melkkurs für Anfänger Dauer: 09.00 – 19.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Ing. Christian Winklehner
02.12.	Erste-Hilfe Grundkurs Dauer: 08.30 – 17.00 Uhr Ort: Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum, Hohenems Referent: Rotes Kreuz	Den gesamten Bildungskatalog finden Sie unter: www.vbg.lfi.at	



Bild: Pixabay

Impressum:
Medieninhaber (Verleger)
und Herausgeber:
Sektion Dienstnehmer der
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:
Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:
typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung
DINE ist die Sektion Dienstnehmer der
Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung
über alle jene Ereignisse und Probleme,
die für die aktiven und pensionierten
land- und forstwirtschaftlichen
Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg
von Interesse sind.